
TIPP DES TAGES:

„Wie man eine Fellnase richtig hochhebt“

Sie sind darüber erstaunt, dass ich die Frage des richtigen Hochhebens unserer Fellnasen zu einem Thema mache? Zahlreiche Beobachtungen im privaten und beruflichen Umfeld zeigen mir allerdings, dass sich im Hochheben unserer Samtpfoten (und vor allem auch kleiner/er Hunderassen) gerne Fehler im Handling einschleichen.

Vorab erwähnt: Mir ist absolut bewusst, dass viele unserer Vierbeiner nicht gerne an- bzw. hochgehoben werden möchten. Dies aus unterschiedlichen Gründen wie vorrangig Schmerzen oder schlechte Erfahrungen (bspw. durch Kinder, die entsprechend tierischen Kumpel unsanft hochhebend ins Spiel integrieren wollten, aber auch durch erwachsene Personen, die ihren Liebling während des Hochhebens und in den Arm Nehmens fast erdrückten usw.).

Doch spätestens im Rahmen eines Tierarztbesuches müssen unsere Katzen und Hunde in der Regel zumindest angehoben werden. So sollten wir mit ihnen neben dem Wissen des wie's diesbezüglich auch ins regelmäßige Training gehen. Wenn möglich bereits ab dem Kitten- bzw. Welpenalter. Denn so lernen sie entsprechende Aktion bzw. deren Ablauf als etwas vollkommen Alltägliches und Normales kennen.

Und wie heben wir unsere Fellnasen richtig hoch, damit sie sich dabei möglichst wohl fühlen und nicht verletzt werden?

Grundsätzlich sollten Sie sich Ihrer Katze/Ihrem Hund von der Seite her nähern; dies so, dass Sie gesehen werden. Bitte gehen Sie niemals frontal auf sie/ihn zu, da diese Annäherung als Angriff aufgefasst werden kann. Sprechen Sie Ihren Vierbeiner dabei an. Damit machen Sie sich bemerkbar.

Vor dem Hochheben ist es ratsam, Ihren Vierbeiner zuerst einmal an Ihrer Hand schnüffeln lassen. Ist er interessiert, darf gerne auch gestreichelt werden (siehe auch meinen Post vom 06.05.2022 „Wie man eine Katze richtig streichelt“). So nehmen Sie freundlich Kontakt auf. Viele Fellnasen begrüßen sich untereinander, indem sie sich gegenseitig die Gesichter berühren. Diese arteigene Begrüßung können Sie simulieren, indem Sie vorsichtig versuchen, Stirn und/oder Wange Ihres Vierbeiners zu streicheln. Zahlreiche Katzen und Hunde lieben es auch, hinter den Ohren oder unter dem Kinn gestreichelt zu werden.

Achten Sie bitte immer auf die Körpersprache/das Ausdrucksverhalten Ihrer Fellnase. Sind vor allem die Pupillen geweitet, Ohren und/oder Vibrissen/Schnurrhaare nach hinten gerichtet, peitscht der Schwanz oder zeigt Ihr Vierbeiner Piloerreaktion (sträubendes Fell vor allem entlang der Wirbelsäule und/oder im Nackenbereich), sollten Sie von einem Hochheben absehen.

Wenn Ihr Vierbeiner sich sicher und wohl fühlt, fassen Sie ihn als Nächstes mit der flachen Hand unter den Brustkorb auf Höhe der Vorderbeine. Mit der anderen Hand stützen Sie das Hinterteil Ihres Vierbeiners ab, um dann hochgehoben zu

werden. Dieses Abstützen ist wichtig, um das Gewicht des Körpers nicht ungleichmäßig zu verteilen sowie Muskeln & Co. nicht zu (über)dehnen, was vielen Tieren -vor allem jenen mit Rücken- und/oder Gelenkproblemen Schmerzen bereitet.

Bitte heben Sie Ihr Tier niemals kopfüber hoch oder umklammern den Körper mit beiden Händen (dies sehe ich sehr oft!), um danach Ihr Tier hochzuheben. Und bitte: Wenden Sie genau so wenig den Nackengriff an (siehe auch meinen Post vom 27.07.2022 „Bitte nicht – Der Nackengriff“). Ich spreche es deshalb an, da mir auch diese Herangehensweise immer wieder begegnet.

Haben Sie Ihre Fellnase hochgehoben, drücken (bitte nicht erdrücken!) Sie sie an Ihren Brustkorb und stützen sie dabei an Hinterteil und Schulter ab. Der Großteil des Tierkörpers (je nach Tier gerne auch das Gesicht) sollten Ihren Körper berühren. So fühlt sich Ihre Fellnase meist sicherer und ist vollumfänglich gestützt. Es gibt aber auch Tiere, die sich bspw. nur dann im Arm wohlfühlen, wenn sie bspw. ihre Hinterbeine auf die Schulter der Bezugsperson legen können. Dies sollten Sie zulassen, allerdings nur dann, wenn Sie Ihren Vierbeiner dabei dennoch so fixieren (wiederum nicht erdrücken!) können, dass ein aus dem Arm reißen bzw. springen nicht möglich ist.

Wann und wie setzen Sie Ihre/n Katze/Hund wieder ab? Spätestens dann, wenn Ihr Vierbeiner in Ihrem Arm unruhig wird und augenscheinlich heruntergelassen werden möchte, sollten Sie diesem Wunsch nachkommen. Denn dieses Training unter Zwang auszuüben schürt lediglich Angst-/Aggressionsverhalten und wird definitiv nicht dazu führen, dass sich Ihr Fellchen in Ihrem Arm wohlfühlt. Außerdem sind Schmerzen bei richtig festem Druck vorprogrammiert.

Lassen Sie Ihren Vierbeiner bitte nicht einfach los, wenn er vom Arm gelassen werden möchte. Dieser Hinweis entlockt Ihnen einen kleinen Lacher? Ich spreche diesen Punkt an, da ich leider auch das schon erlebt habe. Führen Sie stattdessen eine Hand wieder unter den Brustkorb auf Höhe der Vorderbeine, die andere ans Hinterteil. Heben Sie so Ihr Tier nach unten und setzen es auf dem Boden ab, bis alle vier Pfoten den Boden berühren. Erst dann können Sie vorsichtig loslassen.

Um das Training positiv zu beenden, darf es durchaus eine kleine Belohnung sein. Manche Fellchen möchten nochmals gestreichelt werden. Eine Belohnung in Form eines Leckerlis wird in der Regel gerne angenommen.